

PRESSEINFORMATION „Detaill. Beschreibung“

Fernweh-Park "Signs of Fame"

ausgearbeiteter Pressebericht /Reportage zur individuellen Ergänzung für Ihre Berichterstattung

Im Kopfkino um die Welt

Traumreisen und magische Städtenamen direkt an der Verkehrsader A9 zwischen München und Berlin. Im Fernweh-Park der oberfränkischen Marktgemeinde Oberkotzau, ca. 9 Kilometer vor den Toren Hof's, wird die Geografie außer Kraft gesetzt. New York liegt direkt neben Reit im Winkel, von Rio bis Dubai sind es nur wenige Schritte, "Kangaroos next 10 km" warnen Verkehrsschilder und die legendäre Route 66 startet gleich hinter Hamburg. Beim Bummel durch den "Schilderwald" erlebt der Besucher ein Wechselbad exotischer Gefühle. Man geht auf Zeitreise – von Oberkotzau nach New York, Honolulu oder nach Hollywood, L.A. Denn mit Blick auf die exotischen Städtenamen aus aller Welt kann man, so Initiator Klaus Beer, optisch, gedanklich und emotional, im „Kopfkino“ eine Reise um die Welt antreten – und das in wenigen Schritten.

Touristen aus der ganzen Welt verewigen sich in dem multikulturellen und völkerverbindendem Friedensprojekt „Fernweh-Park“ an eigens aufgestellten Pfählen mit Ortsschildern, Straßenschildern, Autokennzeichen und individuellen Schildergrüssen. Ein Feuerwerk von Fernweh und Reisefieber auf bislang knapp 4000 Schildergrüssen. Privatpersonen, Bürgermeister, Reisegruppen und Vereine aus allen Teilen der Bundesrepublik besuchen das in Europa, ja sogar als weltweit einmalig geltendes Projekt und bringen Ortsschilder ihres Heimatortes oder von ihren Urlaubsreisen mit. Initiator Klaus Beer: „Reisende haben hier die einmalige Chance, ihre Traumreise unvergesslich zu machen. Und im Synergieeffekt können sich dann die Besucher, die das Schild sehen, dorthin wegträumen...“

Themenstraßen

Im Fernweh-Park sind neben einer Panorama-Schilder-Weltkulisse, durch die man mit einem Blick auf die Schilder aus aller Welt im „Kopfkino“ eine Weltreise antreten kann, die Schilder nach Themen sortiert. Schilderstraßen führen nach Australien, Neuseeland, Asien, Afrika, Europa und nach Nordamerika.

Signs of Fame – Hollywood in Oberfranken

Dem Fernweh-Park integriert ist der sogenannte „Signs of Fame“. Über 400 Stars und Prominente aus Musik, Film, TV, Bühne, Sport und Politik haben bereits handsignierte Schildergrüße übergeben und drückten ihre Hände hollywoodlike in feuchten Ton. Bekannte Namen wie z.B. Kevin Costner, Denzel Washington, Frau Dr. Auma Obama, Arnold Schwarzenegger, Sir Roger Moore, Maximilian Schell, Iris Berben, Mario Adorf, Armin Mueller-Stahl, Karlheinz Böhm, Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Siegfried & Roy, Chris de Burgh, Robin Gibb, Helene Fischer, Dirk Nowitzki, Philipp Lahm, Wladimir und Vitali Klitschko, Henry Maske, Uriah Heep, Status Quo, Hans Dietrich Genscher, Joachim Gauck oder der Dalai Lama sind in dem Projekt bereits vertreten. Schriftsteller, Starköche, TV-Moderatoren, Hollywoodstars, Kabarettisten und Comedians, Boxer, Fußballer und Leichtathleten, Musiker aus Rock- und Pop, Country, Volksmusik und auch Klassik – so bunt die Welt ist, so helfen auch Künstler unterschiedlichsten Coleurs mit ihrem bekannten Namen mit, die Friedensbotschaft des Fernweh-Parks um die ganze Welt zu tragen...

STAR-STERNE

Weiter werden Prominente, die sich in besonderer Weise sozial oder in der Hilfe am Nächsten engagieren, mit Star-Sternen ausgezeichnet, die ähnlich des "Walk of Fame" in Hollywood im Gehweg vor der exotischen Schilderkulisse eingelassen sind. Sarah Connor, James Last, Heino, Pierre Brice, Henry Maske, Hans-Dietrich Genscher (Ausreise der Prager Flüchtlinge 1999), Karlheinz Böhm („Menschen für Menschen“) und Peter Maffay („Tabaluga Kinderstiftung“) zum Beispiel wurden bereits mit dieser besonderen Ehrung für Ihre Hilfe am Nächsten ausgezeichnet. Im Fernweh-Park wird der kleine Starwalk vor der exotischen Schilderkulisse "Boulevard der Humanität" genannt.

Friedenssymbol

Mit ihrem Grußschild und ihren Handabdrücken werden die Prominenten nicht nur für Ihre Erfolge ausgezeichnet, sondern heben damit symbolisch die Hand für eine friedvollere Welt und gegen Rassismus. **„Denn unter den "Schildern aus aller Welt" sollen "Menschen aller Welt" ein Zeichen für Frieden und Zusammengehörigkeit setzen, egal welcher Hautfarbe, Religion oder politischer Weltanschauung"**, so die Ideologie des Projekts.

Initiator Klaus Beer: „Der Fernwehpark ist deshalb nicht nur eine Touristenattraktion für die Region Hochfranken, **er ist vielmehr auch ein europaweit einmaliges Langzeitprojekt für Frieden und Zusammengehörigkeit aller Völker und Nationen!** Er nimmt, über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg, eine klare Position gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus ein und setzt ein Zeichen für Toleranz gegenüber Mitmenschen und eine weltoffene Bundesrepublik. Aus diesem Grunde trägt auch die höchste Pfahlspitze einen Globus mit dem Slogan **„For a peaceful world"**. Der Fernweh-Park ist zudem PATE der Wunsiedler Hauptschule "Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage" und nimmt teil an der Initiative „Kein Platz für Rassismus!“.

Errichtet an einem magischen Datum

Der Fernweh-Park wurde von Initiator Klaus Beer bewußt an einem magischen Datum in seiner Heimatstadt Hof errichtet. Am 9. November 1999, zehn Jahre nach dem Fallen der Mauer und steht als Zeichen für grenzenlose Freiheit und Völkerverständigung. Weltenbummler Beer: **„Durch meine Reisen in der ganzen Welt spreche ich nicht aus der Theorie, sondern aus der Praxis. Ich weiß, wie wunderschön unser blauer Planet Erde ist und wie dumm der Mensch, der durch Krieg, Terrorismus, Macht- und Geldgeilheit und religiösen Fanatismus soviel Leid über Unschuldige bringt. Deshalb habe ich mir geschworen nicht wegzusehen, sondern mit dem Fernwehpark ein Zeichen zum Nachdenken zu setzen. Und wenn viele Prominente mit ihrem bekannten Namen**

mithelfen, unsere Friedensbotschaft um die ganze Welt zu tragen, dann freuen wir uns darüber sehr und bedanken uns bei jedem neuen Star, der uns hierbei in der wohl schönsten Sache der Welt unterstützt.“

Ortsschilder – Starschilder – Handabdrücke – Starsterne – Handabdruck-Museum

Klaus Beer: „Zuerst war da der Gedanke, die Welt in **ORTSSCHILDERN** auf einen Punkt zu projizieren. Dann kamen die **STAR-SCHILDER** dazu, auf denen die Stars in die „Signs of Fame“ aufgenommen wurden und damit ein öffentliches Zeichen für eine friedvollere Welt und gegen Rassismus setzten. Um diesen Friedensgedanken optisch noch besser herauszustellen, folgten die **HANDABDRÜCKE** in Ton, als „symbolisches“ Händehaben für Völkerverständigung und gegen Rassismus. Damit nicht genug. Die größte Auszeichnung, die das Friedensprojekt zu vergeben hat, sind die **STAR-STERNE**, die jedoch nur an Prominente vergeben werden, die sich in ganz besonderer Weise sozial und für hilfsbedürftige Menschen auf der Welt engagieren. Im Gegensatz zu den Aufnahmen von Stars in die „Signs of Fame“, die nicht nur am Fernweh-Park, sondern auch bei TV-Veranstaltungen, Filmpremieren, Musikveranstaltungen oder am Set bei Filmdreharbeiten erfolgen, müssen Prominente zum Empfang ihres Star-Sterns direkt zum Fernweh-Park kommen. Dort wird auf dem Roten Teppich ihr Star-Stern auf dem „Boulevard der Humanität“ enthüllt.

Da die wertvollen und zerbrechlichen Original Handabdrücke der Stars im Gegensatz zu den Star-Schildern nicht Wind und Wetter ausgesetzt werden können, ist geplant, diese in einem **STAR-MUSEUM** zu präsentieren. Beer: *„Wann und wo letztendlich die Handprints der Stars zu besichtigen sein werden, unter Glas und mit entsprechender Beleuchtung, damit sich durch die Licht-Schattenwirkung die Reliefs der Handabdrücke richtig schön herausmeiseln, ist auf der Fernweh-Park Homepage zu erfahren.“*

Kuriose und lustige Ortsnamen

Zudem sind Im Fernweh-Park zwei große Schilderstraßen aussergewöhnlichen und kuriosen Ortsnamen gewidmet, die für alle Besucher der „Brüller“ sind. Über 100 lustige Namen wie z.B.

„Katzehirn“, „Hundeluft“, „Großmuss“, „Meinkot“, „Unterkaka“, „Oberanschissing“, „Elend“, „Sorgenlos“, „Nikolausdorf“, „Fegefeuer“, „Hölle“, „Ochsenschenkel“, „Strullendorf“, „Killer“, „Blauer Lappen“, „Deppenhausen“, „Lederhose“ oder „Wassersuppe“ und „Linsengericht“ lassen die Besucher schmunzeln und lauthals lachen. „Teilweise müssten die Namen auch mit „FSK 18“ bezeichnet werden“ sagt Beer, da einmal eine Mutter ihr Kind von z.B. „Busenberg“, „Tittenkofen“, „Petting“ und „Fucking“ wegzog. Manche Männer sind aber von dem Namen eines Ortsschildes so begeistert, dass sie sagen: „Da möchte ich gerne wohnen“, und zeigen auf „Bierkeller“.

In Bezug auf den Fernweh-Park grüßen die Ortsschilder von „Weitewelt“, „Abentheuer“, „Amerika“, „Texas“, „Brasilien“, „Kalifornien“, „England“, „Kanada“ oder „Grönland“. Auch ist dort das längste Ortsschild Europas zu sehen, 18 Meter lang und mit einem unaussprechlichen Namen.

Wie alles begann

Klaus Beer, zugleich Weltenbummler und Filmemacher, brachte die Idee dazu von Dreharbeiten aus Watson Lake / Kanada mit. Begonnen hatte dies dort durch einen amerikanischen GI, der 1942 beim Bau des Alaska Highways Heimweh bekam, den Namen seines Heimatortes in Illinois auf ein Brett schrieb und dieses an einen Pfosten nagelte. Als dann die ersten Trucks und Reisende über den Highway fahren sahen sie das Schild und brachten weitere Schilder an. Heute sind dort ca. 70.000 Schildergrüße aus aller Welt zu bewundern. Davon inspiriert schuf Klaus Beer in Deutschland dieses Projekt, das, obwohl es weit weniger Schilder beinhaltet, mit seiner Friedensbotschaft und der Zusatzattraktion "Signs of Fame" jedoch als weltweit einmalig bezeichnet wird.

Standortwechsel

Nach 16 Jahren in der Saalestadt Hof zog das Friedensprojekt im Sommer 2017 in den Markt Oberkotzau, wo es in dem dortigen „Summa-Park“ an der Schwesnitz völlig neu installiert wurde. Klaus Beer. *„Im Gegensatz zu dem bisherigen Standort müssen Besucher die Attraktion jetzt bewußt als Ausflugsziel anfahren,*

aber das entspricht genau dem Charme des Originalparks in Kanada.“

Erlebnis für die ganze Familie

Im „Summa-Park“ Oberkotzau sind neben den bereits bestehenden Wohnmobilstellplätzen weitere Freizeitmöglichkeiten zu finden. So kann der Besuch des Fernweh-Parks als Ganztagesausflug für die ganze Familie, als Vereins- und Firmenausflug geplant werden.

Persönliche Traumreise unvergesslich machen

Beer: „Die Besucher haben im Fernweh-Park die einmalige Chance, ihre Traumreise unvergesslich zu machen. Sie müssen nur im Ausland, am besten im dortigen Rathaus, auf den hohen Werbeeffekt hinweisen, den Namen der Stadt in Germany ins Rampenlicht von Besuchern aus aller Welt, Stars und Medien stellen zu können. Erkennt man das, erhält man schnell und unbürokratisch das Ortsschild. Kostenlos natürlich.

Bei der Schilderübergabe im Fernweh-Park erhält man dann eine Bilderstory auf der Fernweh-Park Homepage und einen Pressebericht für die Zeitung, aus der das Schild stammt. Beer: „Und bitten Sie Ihre Freunde aus dem Ausland, bei ihrem nächsten Besuch in Deutschland ihr Ortsschild mitzubringen oder zu senden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass jede Schildübergabe zu einem ganz persönlichen Erlebnis wird.“

Perlen- und Saaleradweg

Für Radfahrer: Der Perlenradweg führt von Tschechien kommend direkt in den Fernweh-Park und mündet in der Ortsmitte von Oberkotzau in den Saaleradweg

Kontakt – Schilderübergaben - Führungen etc.

Der Fernweh-Park kann den ganzen Tag über besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Auf Wunsch sind Führungen ab 10 Personen durch den Fernweh-Park mit Erklärungen über die Idee, Entstehung und Ideologie des Friedensprojekts sowie Anekdoten von den Treffen mit Stars- und Sternchen durch den Initiator oder Vertreter möglich. Die Führungen sind kostenlos.

Presse, Radio und TV-Anfragen

Initiator und Pressesprecher Klaus Beer

Tel: +49 (0) 9281/94427

Tel: +49 (0) 160-1563918

e-mail: k.beer@signsoffame.de

Internet: www.fernweh-park.de

Anfahrt Fernweh-Park

95145 Oberkotzau

Farbrikstraße 11

Markt Oberkotzau

Am Rathaus 2

95145 Oberkotzau

Tel: +49 (0) 9286 941-10

e-mail: post@fernweh-park.de

Alle Infos, Stars und Events:

www.fernweh-park.de / www.terra-film.de